

Sächsische  
LandesbibliothekUniversitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
7. Dezember 1979Arbeitsbesuch bei  
MEGA-Forschern

Über die bisher erreichbaren und künftigen Aufgaben der Arbeitsgruppe MEGA-Kreisamt an der Sektion Gewerkschaften der Karl-Marx-Universität informierte sich am 4. Dezember das Sekretariat der SED-Kreisleitung bei einem Arbeitsbesuch. In dem Gespräch mit den Leitern der Arbeitsgruppe wurden Erörterungen des wissenschaftlichen Kolloquiums zur Biologie und den weiteren Aufgaben der Herausgabe der Marx-Gesamtausgabe (MEGA) am 21. November in Berlin ausgetauscht sowie über neue Anforderungen an die wissenschaftliche Arbeit in Vorbereitung der V. Hochschulkonferenz diskutiert. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung; dankte dem Leiter der Arbeitsgruppe, Manfred Hirsch, sowie den anderen Mitgliedern für die bisher erbrachten Leistungen und unterstrich hohe politische und wissenschaftliche Bedeutung dieser Erarbeitungsvorhabens.

Kreisleitung  
der FDJ beriet

Am 27. November berieten die Mitglieder und Kandidaten der FDJ-Kreisleitung Karl-Marx-Universität über die Aufgaben der FDJ-Kreisorganisation vorbereitung der V. Hochschulkonferenz der DDR, die am 3. September 1980 stattfindet. Als Gast begrüßten die FDJ-Kreisamt, 2. Sekretär der SED-Kreisamt, Dr. Siegfried Thiele. Auf Beratung wurde eine Führungskonferenz der FDJ-Kreisamt für das Studienjahr 1979/80 freigegeben. In der Diskussion zwischen fünf Freunden eines besetzten Stellvertreters nahm dabei eine erste Auswertung der VII. Leistungsschau des Studierenden und jungen Wissenschaftsvereins in seinem Schlusswort Siegfried Thiele die FDJ-Kreisleitung und deren Verbandsaktiv an der Beratung, daß auf der Basis bereits erzielten Erfolge alles getan wird, um jedem Studierenden im Studium und in der gesellschaftlichen Arbeit zu ermöglichen.

Senatskommission  
der KMU tagte

Unter Vorsitz des Senats für Erziehung und Sport, Prof. Dr. sc. Anneke Berger, beriet die Senatskommission Lehrerbildung in einer Sitzung am 20. November Arbeitspositionen zur Weiterentwicklung der Diplomlehrerbildung. Auf den Grundlagenarbeiten, die in der Arbeitsschicht seit vier Jahren stattfinden und sich in der Ausbildung von Studienplänen und Lehrgangprogrammen gewonnen haben, wurden Überlegungen und Vorschläge vorgetragen, wie die Qualität der Ausbildung und Fortbildung der Lehrerstudierenden, insbesondere den auf dem pädagogischen Kongress formulierten Anforderungen weiter entsprechen kann. Einen weiten Platz nahm in der Behandlung die Frage ein, wie die Studierenden während des Studiums besser auf die Bewältigung komplexer pädagogischer Probleme der kommunalpolitischen Praxis und Bildung der Schülerinnen und Schüler werden können, um ein hohes fachliches Wissen des Marxismus-Leninismus im bei- und kombinationstümlichen Unterrichtswissen und die Fähigkeit, dieses Wissen im Unterrichtspraktikum anzuwenden, umfangreiche Voraussetzungen sind.

## Konferenz der Freundschaftsgesellschaft an der Sektion TV



Gast der Delegiertenkonferenz war der Ehrenpräsident der DSF, Dr. Lothar Boltz.

(Foto: HFBS)



Ehrenkarten erhielten Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Bezirksleitung, und Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU.

Klare Orientierung auf eine  
zielstrebig Verbesserung  
der massenpolitischen Arbeit

(UZ) Den Auftakt zu den Delegiertenkonferenzen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft im Bezirk Leipzig und im Bereich der Hoch- und Fachschulen der Republik gab am Montag dieser Woche die DSF-Grundeinheit der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin. Hierzu begrüßte Gost dieser Versammlung war Dr. Lothar Boltz, Ehrenpräsident der Freundschaftsgesellschaft, sowie ferner der Rektor der KMU, Prof. Dr. Lothar Rathmann, und die Vorsitzende des DSF-Kreisvorstandes, Prof. Dr. Jutta Seifel. In der Diskussion sprachen sechs Delegierte, einschließlich Gost dieser Versammlung, die Anwesenden den Rechenschaftsbericht ihre Zustimmung und beschlossen den neuen Arbeitsplan.

Lothar Boltz würdigte die Freundschaftsgesellschaft an der Sektion TV als „eine der wirkungsreichsten Grundeinheiten im Bereich des Hoch- und Fachschulwesens“. Ausgehend von den Erfolgen in der Massenbewegung „Freundschaft - Druzhba - DDR-30“ kommt es jetzt darauf an, die Delegierten auf alles in ihren Kräften Stehende zu tun, ihren konkreten Beitrag zur weiteren Festigung der Freundschaft zur Sowjetunion, als der Hauptkraft des Sozialismus und des Friedens, weiter zielstrebig zu erhöhen.

Die Freunde der Sektion führen zielstrebig den Kampf um den Titel „Kollektiv der DSF“, wobei sie bereits große Erfolge erzielen. So sind 20 Wissenschaftskollektive und alle 14 Seminargruppen des jetzigen 4. Studienjahrs Träger dieses Ehrentitels. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit besteht in der Intensivierung der Wissenschaftskooperation mit sowjetischen Partnern, wobei vor allem eine noch stärkere und planmäßige Zusammenarbeit in der Forschung angestrebt wird. Gleichfalls unternehmen die Angehörigen der Organisation an der Sektion TV große Anstrengungen, um in allen Bereichen zu einer kontinuierlichen Vertiefung der russischen Sprachkenntnisse zu gelangen. Hier bewahren sich schon seit Jahren seltene gebundene Übersetzungswettstreite.

Ausführlich würdigte der Redner den Friedenkampf der Sowjetunion und aller anderen sozialistischen Staaten, den die DSF als „Kampfbund durch aktive politisch-ideologische Arbeit unermüdlich unterstützen“ müsse. Die ständige Erhöhung des Niveaus der massenpolitischen Arbeit sei u. a. auch deshalb wichtig, weil der Imperialismus „einen verhissenen Kampf gegen das Denken, gegen die menschliche Vernunft führt“. Anhand von Beispielen aus der jüngeren Zeitgeschichte führte Dr. Lothar Boltz den Nachweis, daß sich „auch mit Blut und Eisen der Vormarsch der Völker in Richtung gesellschaftlichen Fortschritts nicht aufhalten läßt“. Er for-

## Über 120 000 Arbeitsstunden wurden geleistet

Bastei-Studentenzentrum  
wurde feierlich eröffnet

Dank für aktive Unterstützung ausgesprochen

(UZ-Korr., Red.) Der erste Bauabschnitt des FDJ-Jugend- und Studentenzentrums „Moritzbastei“ wurde am 1. Dezember aus Anlaß des 375-jährigen Bestehens der Leipziger Universität feierlich seiner Bestimmung übergeben. Über 100 Leipziger Betriebe und Tausende Studenten der KMU wirkten vier Jahre Hand in Hand beim Ausbau der Bastei.

Symbole für diese gute Zusammenarbeit durchsetzten Georg Febst, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, der Bauarbeiter Erich Ziegler und der Student Andreas Grüninger, der allein über 400 Aufbaumitteln geleistet hat, das rote Band und gaben den attraktiven Bierkeller als ersten fertiggestellten Teil des zukünftigen Freizeitdomizils der Studenten frei.

Der Tag der feierlichen Eröffnung bot Anlaß, all jenen zu danken, die der FDJ-Kreisorganisation bei dieser großen und lohnenden Aufgabe zur Seite standen. Besonderer Dank gilt hierbei: Ehrenpräsident Dr. Dietmar Keller, Sekretär der SED-Bezirksleitung, der zum Ehrenmitglied der „Moritzbastei“ ernannt wurde. Der 1. Sekre-

tär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, erhielt – ebenso wie Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann – als Ehrenmitglied des Studentenzentrums einen Ehrenstuhl in den historischen Gewölben. Für eine hohe staatliche Auszeichnung konnte ein Kollektiv, bestehend aus Bauarbeitern, Studenten und der Kleidung, vorgeschlagen werden. An 15 Studenten, von denen jeder über 150 Stunden beim Ausbau der Moritzbastei geleistet hat, wurden Ehrenkarten übergeben. Willkommene Gäste bei den dreitägigen Eröffnungsfeierlichkeiten waren auch Mitglieder von Studentenclubs der Universitäten bzw. Hochschulen aus Weimar, Halle, Dresden, Potsdam-Babelsberg sowie aus der Messestadt selbst.

Für ein ansprechbares kulturelles Angebot trugen Sorge: die Kammermusikgruppe der Sektion Physik, Clement und Helga de Wrobleswic sowie die Pantomime Anke aus Berlin, die Leipziger Jazz-Enthusiasten und die Losse Skiffle Gemeinschaft. Eine besondere Attraktion kam mit einem jungen Löwen aus dem Leipziger Zoo, der zu Ehren der Moritzbastei den Namen „Moritz“ erhielt.

## Poetisches Theater der KMU „Louis Fürnberg“ beginnt 30. Jubiläum



Aus Anlaß des 30. Geburtstages des Poetischen Theaters der Karl-Marx-Universität „Louis Fürnberg“ fand am 30. November im Haus der Wissenschaften und Kulturschaffenden ein festlicher Empfang für die Mitglieder und Freunde des Amateurtheaters statt. Im Namen des Sekretariats der SED-Kreisleitung überbrachte der 1. Sekretär, Dr. Werner Fuchs, herzliche Glückwünsche. Er gab dabei seine Überzeugung Ausdruck, daß auch künftig das Theater der KMU einen unverzichtbaren Beitrag zur kommunistischen Erziehung und Selbstverstärkung der Studenten leisten wird und darüber hinaus zunehmende Wirkung auch im Territorium zu erreichen vermag. Im Namen des Rektors gratulierte Prorektor Prof. Dr. Siegfried Hauptmann zum Jubiläum, weitere Grüße überbrachten Funktionäre der Massenorganisationen. Besonders herzlich begrüßter Ehengast des festlichen Abends war Lotte Fürnberg, die Witwe des Dichters Louis Fürnberg (im Foto rechts).



Die Eröffnung der „Moritzbastei“ feierten gemeinsam mit den FDJ-Studenten der KMU auch zahlreiche Bauarbeiter Leipziger Betriebe, die beim Ausbau beteiligt waren und sind.

Fotos: R. Müller

Heute:

3 4

UZ-Beilage zur Delegiertenkonferenz  
der Gewerkschaftsorganisation  
der KMU

5

Zum Parteilehrjahr  
im Dezember

6

Tips und  
Argumente zum  
FDJ-Studienjahr